

init



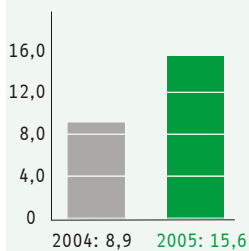
init

innovation
in traffic systems AG

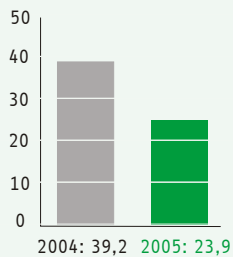


Q2 Bericht 2005

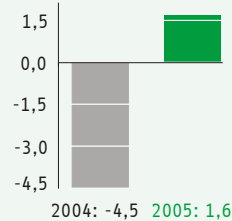
Umsatzerlöse Q1-Q2
in Mio. €



Auftragsbestand Q1-Q2
in Mio. €



EBIT Q1-Q2
in Mio. €



Ergebnis pro Aktie
Q1-Q2 2004: -0,30 €
Q1-Q2 2005: 0,09 €

init auf einen Blick

Der Öffentliche Personennahverkehr soll komfortabel, schnell und attraktiv sein. Die Systeme der init innovation in traffic systems AG sorgen dafür, dass Busse und Bahnen diesen Anforderungen schon heute gerecht werden, und steigern gleichzeitig die Effizienz und Leistungsfähigkeit der Verkehrsunternehmen. Als einziges Unternehmen bietet init integrierte Lösungen für alle Aufgabenstellungen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) aus einer Hand und ist damit zu einem der führenden Anbieter innovativer Telematik- und Zahlungssysteme geworden. Weltweit werden die init-Produkte bei über 300 Verkehrsunternehmen erfolgreich eingesetzt.

Directors Holdings

Vorstand	Anzahl der Aktien
Dr. Gottfried Greschner, CEO	3.851.400
Joachim Becker, COO	420.983
Wolfgang Degen, COO	140.000
Dr. Jürgen Greschner, CSO	107.364
Bernhard Smolka, CFO	9.600

Aufsichtsrat	Anzahl der Aktien
Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Günter Girnau	-
Bernd Koch	-
Fariborz Khavand	-

Unternehmenskalender 2005/2006

KW 46 2005	Veröffentlichung Q3 Bericht
KW 47 2005	Analystenkonferenz
KW 13 2006	Geschäftsbericht 2005

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

- > Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Günter Girnau (Vorsitzender)

Ehrenmitglied und ehemaliger Hauptgeschäftsführer des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), Ehrenvizepräsident des Internationalen Verbandes für öffentliches Verkehrswesen (UITP).

- > Bernd Koch (Stellvertretender Vorsitzender)

Selbständiger Unternehmensberater für die Bereiche Strategie und Organisation, Beiratsmitglied des Bildungszentrums der IHK Karlsruhe.

- > Fariborz Khavand

Selbständiger Unternehmensberater und Geschäftsführer, Mitglied des Aufsichtsrats der Rhön Residence GmbH & Co. Management KG.

Vorstand

- > Dr. Gottfried Greschner (Vorsitzender), Diplom-Ingenieur

Business Development, Personal, Einkauf und Materialbeschaffung

- > Joachim Becker, Diplom-Informatiker

Geschäftsbereich Telematiksoftware und Services

- > Wolfgang Degen, Diplom-Ingenieur (FH)

Geschäftsbereich Mobile Telematik- und Zahlungssysteme

- > Dr. Jürgen Greschner, Diplom-Kaufmann Vertrieb

- > Bernhard Smolka, Diplom-Kaufmann

Finanzen, Controlling und Investor Relations



Bericht des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

die init innovation in traffic systems AG befindet sich im Geschäftsjahr 2005 weiter auf Rekordkurs: So konnte im zweiten Quartal das hohe Wachstumstempo im Umsatz beibehalten und beim operativen Ergebnis (EBIT) sogar nochmals beschleunigt werden. Der Quartalsumsatz lag mit 7,9 Mio. Euro um 47,5 % über dem Vorjahr (5,3 Mio. Euro). Damit erzielte init zum Halbjahr eine Umsatzsteigerung von rund 75 % auf 15,6 Mio. Euro (2004: 8,9 Mio. Euro).

EBIT-Jahresplanung bereits zum Halbjahr übertroffen

Auf der Ergebnisseite zeigte sich nicht nur ein kräftiger Umschwung gegenüber dem Vorjahr, sondern auch eine nachhaltige Steigerung der Ertragskraft. Das operative Ergebnis (vor Zinsen und Steuern) erreichte von April bis Ende Juni +1,0 Mio. Euro nach -2,3 Mio. Euro im Vorjahr. Für das Halbjahr ergibt sich damit ein Wert von +1,6 Mio. Euro (2004: -4,5 Mio. Euro). Damit hat init bereits nach sechs Monaten die bisherige EBIT-Jahresplanung für 2005 (1,4 Mio. Euro) übertroffen. Die Umsatzrendite vor Steuern konnte auf 10 % gesteigert werden.

Erstmals in der Firmengeschichte erzielte init damit im ersten Halbjahr bereits einen Konzernüberschuss von 0,9 Mio. Euro (2004: -3,0 Mio. Euro). Das Ergebnis pro Aktie verbesserte sich somit auf 0,09 Euro nach -0,30 Euro im Vorjahr. In der überproportionalen Ergebnisverbesserung spiegeln sich zum einen die zunehmenden Lieferungen für Großprojekte in Nordamerika und Europa wider, zum anderen aber auch die Ergebnisse der 2004 eingeleiteten Sparmaßnahmen.

Großprojekte in Nordamerika und Europa treiben Wachstum

Als treibender Faktor des Wachstums behauptete sich dabei das Auslandsgeschäft. In Nordamerika steigerte init den Umsatz um über 150 % auf 6,9 Mio. Euro (2004: 2,7 Mio. Euro). In Europa (ohne Deutschland) lagen die Erlöse mit 6,1 Mio. Euro um 75 % über dem Vorjahresvergleichswert (3,5 Mio. Euro). Wie bereits im ersten Quartal waren dafür die mit dem Projektfortschritt stark zunehmenden Hardwarelieferungen für die Fahrzeugausstattung in den laufenden Großprojekten Houston, Oslo und Stockholm ausschlaggebend.

Die amerikanische Tochtergesellschaft INIT Inc. trug dabei erneut am stärksten zum Umsatzwachstum bei. Rund 44 % des Halbjahresumsatzes (2004: 30,6 %) wurden in Nordamerika erzielt. Auf Europa entfielen gut 39 % (2004: 39,1 %).

Investitionen bei deutschen Nahverkehrsbetrieben nehmen wieder zu

Durch das dynamische Wachstum im internationalen Geschäft hat das Gewicht des heimischen Marktes in der Umsatzverteilung für init im ersten Halbjahr 2005 weiter abgenommen. Im Vorjahr entfielen noch rund 30 % der Erlöse auf das Inland, per Ende Juni 2005 waren es noch knapp 17 %.

Die Tendenz zu wieder steigenden Investitionen bei den deutschen Nahverkehrsbetrieben und damit wieder wachsenden Umsatzpotenzialen für die init in Deutschland hat sich im zweiten Quartal 2005 weiter fortgesetzt. Von April bis Juni wurden mit 1,4 Mio. Euro etwa 20 % mehr umgesetzt als in den drei Monaten zuvor. Aufgrund des vergleichsweise starken Vorjahresquartals lag der Wert stichtagsbezogen zur Jahresmitte mit 2,6 Mio. Euro jedoch wieder auf dem Niveau des Vorjahres (2,7 Mio. Euro).

Neue Aufträge kommen vermehrt wieder aus Deutschland

Deutlicher wird die Belegung auf dem deutschen Markt beim Auftragseingang. Im ersten Halbjahr konnten hierzulande um 136 % mehr neue Aufträge verzeichnet werden als noch im Vorjahr. Herausragendes Ereignis war dabei der Anfang Mai vom zweitgrößten kommunalen Verkehrsunternehmen Deutschlands, den Münchner Stadtwerken, erteilte Großauftrag zur Lieferung eines Rechnergesteuerten Betriebsleitsystems für die Betriebszentrale der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) und zur Ausstattung von Fahrzeugen mit Hard- und Software. Das Auftragsvolumen beläuft sich in der ersten Phase auf rund 4 Mio. Euro. Eine weitere Ausschreibung konnte in Bremen gewonnen werden, wo init das Zahlungssystem der Bremer Verkehrsbetriebe erweitern wird.

Erfreulich hat sich auch der Auftragseingang aus dem Nachlieferungsgeschäft entwickelt. Auch hier konnten in Deutschland erhebliche Zuwächse verzeichnet werden. Für die nächsten Monate erwarten wir eine weiterhin positive Tendenz

Insgesamt nahmen die Auftragseingänge im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr um rund 25 % auf 15,3 Mio. Euro (2004: 12,3 Mio. Euro) zu. Der Auftragsbestand belief sich zum Stichtag 30. Juni auf 23,9 Mio. Euro und lag damit trotz des hohen Umsatzvolumens im ersten Halbjahr über dem Wert zum Jahresende 2004 (22,7 Mio. Euro).

Auch auf internationaler Ebene verbucht die init weitere Erfolge. Im Juli konnte der erste Großauftrag in Dänemark gewonnen werden. Bis Mitte 2007 sollen ein integriertes Bordinformationssystem sowie weitere Hard- und Softwarekomponenten an die Dänische Staatsbahn (Danske Statsbaner, DSB AG) geliefert werden. Zunächst werden rund 135 Schienenfahrzeuge für den Personennahverkehr im Großraum Kopenhagen mit einem integrierten Bordsystem ausgerüstet.

Die weiteren Perspektiven sind vielversprechend. Die von init erstellten Angebote und bearbeiteten Ausschreibungen, über die noch nicht entschieden ist, belaufen sich gegenwärtig in Nordamerika auf über 70 Mio. US-Dollar und in Europa auf rund 25 Mio. Euro.

Rekordergebnis - Cash Flow mehr als vervierfacht

init verbuchte im ersten Halbjahr 2005 ein Rekordergebnis. Treibende Faktoren für den überproportionalen Ergebnisanstieg waren neben der sehr erfreulichen Geschäftsentwicklung die jetzt in vollem Umfang wirksamen Effekte aus den 2004 umgesetzten

Sparmaßnahmen sowie Währungsgewinne im US-Geschäft aufgrund des sich erholenden Dollar-Kurses. Das Betriebsergebnis stieg im zweiten Quartal auf über eine Million Euro nach einem Minus von -2,3 Mio. Euro im selben Zeitraum des Vorjahres. Für das Halbjahr wurde mit 1,6 Mio. Euro ein neuer Rekordwert erreicht (2004: -4,6 Mio. Euro).

Noch deutlicher zeigte sich die fundamentale Verbesserung der Ertragskraft im Cash Flow. So erwirtschaftete init aus betrieblicher Tätigkeit im ersten Halbjahr mit 4,5 Mio. Euro mehr als das Vierfache des Vorjahreswertes (1,0 Mio. Euro). Damit gestaltet sich die Liquiditätssituation der init sehr komfortabel. Die Zahlungsmittel erhöhten sich im bisherigen Jahresverlauf um 4,6 Mio. Euro auf 6,5 Mio. Euro. Die liquiden Mittel (inkl. Wertpapiere) beliefen sich per Ende Juni damit auf 7,5 Mio. Euro (Vorjahr: 2,8 Mio. Euro).

Auch die Eigenkapitalquote stieg weiter deutlich an. Sie erreichte Ende Juni 54,3 % gegenüber 49,5 % zum Jahresende 2004.

Ausblick

Die init innovation in traffic systems AG hat im ersten Halbjahr 2005 die Früchte einer konzentrierten Sparpolitik und der bereits in den Vorjahren forcierten Internationalisierung geerntet. An diesen beiden strategischen Grundpfeilern wird sich auch im weiteren Jahresverlauf nichts ändern. Wir arbeiten weiterhin auf der Einkaufs- wie auf der Produktionsseite an Kosteneinsparungen. Allerdings vernachlässigen wir dabei nicht die für unsere Technologieführerschaft notwendigen Investitionen und Aufwendungen für Forschung und Entwicklung.

So haben wir im ersten Halbjahr durch Weiterentwicklungen innovativer Produkte wie des Bordrechners COPILOTpc, der Planungssoftware MOBILEPLAN oder der neuen Produktreihe für Anzeigesysteme (PIDmobil, PIDintegral und PIDstation) neue Absatzpotenziale erschlossen, die sich in den nächsten Monaten positiv auf unser Geschäft auswirken sollten.

Auch das Marktumfeld in unseren Kernmärkten entwickelt sich weiterhin günstig: In Europa und Nordamerika erwarten wir Entscheidungen über Ausschreibungen für Telematiksysteme, wobei insbesondere in Nordamerika jetzt noch mehr Mittel für den Ausbau der Nahverkehrsinfrastruktur von der Bush-Administration zur Verfügung gestellt werden. In Deutschland setzt sich die positive Tendenz zu neuen Investitionen in den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs wie zur Erneuerung bestehender Systeme fort.

Erste Achtungserfolge hat init auch in dem sich formierenden neuen Marktsegment der Kfz-Ausrüstung mit Car Telematic Units für PKW erzielt. Hier lassen erste Pilotaufträge erwarten, dass wir in den nächsten Quartalen mit einer steigenden Nachfrage rechnen können.

Vor diesem Hintergrund rechnen wir für 2005 weiterhin mit einem signifikanten Umsatzwachstum. Angesichts der deutlich verbesserten Ertragskraft erhöhen wir jedoch unsere Ergebnisprognose. Für das

Gesamtjahr erwarten wir nunmehr ein EBIT von deutlich über 2,0 Mio. Euro (bisher: 1,4 Mio. Euro).

init-Aktie verdoppelt Wert

Die Nachfrage nach der init-Aktie trug im ersten Halbjahr der erfreulichen Geschäftsentwicklung Rechnung. Nach einem vergleichsweise verhaltenen Start in das neue Jahr wurde der Aktienkurs durch die Bekanntgabe der Zahlen für das erste Quartal beflügelt. Er verdoppelte sich in der Folge und erreichte Ende Juni mit 6,45 Euro ein neues Jahreshoch.

Zum Stichtag 30. Juni notierte die Aktie nach Gewinnmitnahmen bei 5,73 Euro. Das bedeutet einen Wertzuwachs von rund 93 % gegenüber dem Jahresende 2004 und eine kräftige Outperformance gegenüber allen relevanten Vergleichsindizes. Die init-Aktie gehörte damit zu den Papieren „die man haben muss“, wie ein Anlagemagazin schrieb.

Karlsruhe, den 5. August 2005

für den Vorstand

Dr. Gottfried Greschner
Vorstandsvorsitzender

Ihr Ansprechpartner für Investor Relations

init

innovation in traffic systems AG

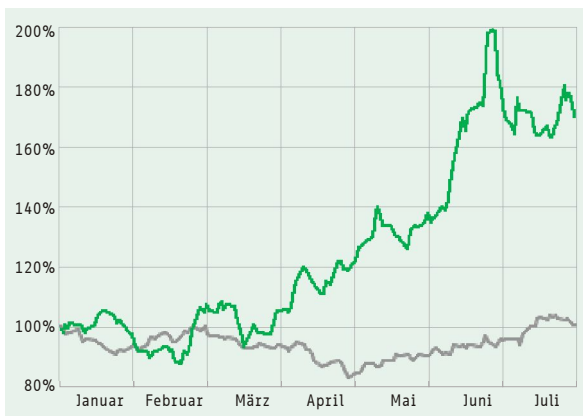
Alexandra Weiß Tel. +49.721.6100.102
Käppelestraße 6 Fax +49.721.6100.399
D-76131 Karlsruhe ir@initag.de

rw konzept GmbH

Agentur für Unternehmenskommunikation

Sebastian Brunner Tel. +49.89.139.596.33
Emil-Riedel-Straße 18 Fax +49.89.139.596.34
D-80538 München brunner@rw-konzept.de

Performance Januar - Juli 2005



— init innovation in traffic systems AG
— Prime Technology Performance Index



Erläuterungen zum Zwischenabschluss

Erläuterungen zu den Überleitungsrechnungen

Der Quartalsabschluss zum 30.06.2005 und die Vergleichszahlen wurden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Er steht in Übereinstimmung mit IAS 34. Gegenüber den bisherigen Abschlüssen nach US-GAAP haben sich nur geringfügige Änderungen in der Bilanzierung und Bewertung ergeben:

Zinsen für Softwareentwicklungen wurden in den Abschlüssen nach US-GAAP aktiviert. Von dem Wahlrecht nach IAS 23, Fremdkapitalkosten auch im Abschluss nach IFRS zu aktivieren, macht init keinen Gebrauch. Nach IFRS 1 wurden daher in retrospektiver Ausübung dieses Wahlrechts im Übergangszeitpunkt zum 1. Januar 2004 die nach US-GAAP bei den langfristigen Vermögensgegenständen (Bilanzposition Nr. 2 Selbsterstellte Software und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände) aktivierten Zinsen (194 TEuro) im Abschluss nach IFRS eliminiert. Die darauf entfallenden passiven latenten Steuern (22 TEuro kurzfristig und 53 TEuro langfristig) wurden aufgelöst. Der Saldo dieser Anpassungen (119 TEuro) mindert erfolgsneutral den Bilanzgewinn zum 1. Januar 2004. Entsprechend wurde bei der Überleitung zum IFRS-Quartalsabschluss zum 30. Juni 2004 verfahren. Dabei wurden die Eliminierung von Zinsaktivierungen nach dem Übergangszeitpunkt zum 1. Januar 2004 und die Verminderung der Abschreibungen als Folgewirkung unter Berücksichtigung von latenten Steuern erfolgswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (GuV-Positionen 8. Zinserträge und Aufwendungen, 2. Herstellungskosten des Umsatzes bzw. 4. Allgemeine Verwaltungskosten, 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag). Diese Vorgänge spiegeln sich auch in der Überleitung der Kapitalflussrechnung für das erste Halbjahr 2004 wider.

Planmäßige Abschreibungen auf den Geschäftswert werden wie in den bisherigen Abschlüssen nach US-GAAP gemäß IFRS 3 nicht vorgenommen. Es erfolgt jährlich eine Werthaltigkeitsprüfung nach IAS 36 (überarbeitet 2004). In Ausübung des Wahlrechts nach IFRS 1 wird IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 (überarbeitet 2004) prospektiv angewendet, so dass der Buchwert nach US-GAAP zum Übergangszeitpunkt 1. Januar 2004 unverändert in den Abschluss nach IFRS übernommen wurde.

Sonstige erläuternde Angaben

Der Konsolidierungskreis der init AG umfasst die INIT GmbH, Karlsruhe, die init telematik gmbh, Karlsruhe, und die INIT Inc., Chesapeake, USA, mit jeweils 100%. Die INIT GmbH hält 43% der Anteile an der iris GmbH, Berlin, und die init AG 44% der Anteile an der id systeme GmbH, Hamburg, sowie 45% an der CarMedia-

lab GmbH, Bruchsal, welche "at equity" in den Konzernabschluss einbezogen sind.

Eventualverbindlichkeiten/ -forderungen lagen im init Konzern wie zum 31. Dezember 2004 nicht vor.

Bei den Sachanlagen wurden Ersatzinvestitionen in Höhe von 106 TEuro vorgenommen. Aus der Veräußerung eines Fahrzeuges wurde ein Erlös von 5 TEuro erzielt.

Von den zum Jahresende 2004 fünf anhängigen Rechtsstreitigkeiten wurden mittlerweile alle beendet. Es haben sich hieraus keine nennenswerten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen betragen 89 TEuro und betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die iris GmbH, Berlin, mit 11 TEuro und gegen die CarMedialab GmbH, Bruchsal, mit 78 TEuro. Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende Unternehmen betragen 36 TEuro und betreffen die iris GmbH.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2003, ersetzt durch die Beschlüsse vom 13. Mai 2004 und 11. Mai 2005, ist das Unternehmen ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben. Am 23. Dezember 2003 hat der Vorstand der init AG einen Aktienrückkauf von bis zu 60.000 Stück beschlossen. Weitere Aktienrückkäufe von bis zu 60.000 Stück beschloss der Vorstand am 26. August 2004 und von bis zu 50.000 Stück am 21. März 2005. Der Bestand an eigenen Aktien ist zu Anschaffungskosten (cost method) mit 908 TEuro (Vorjahr 625 TEuro) bewertet und offen vom Eigenkapital abgesetzt. Aus dem aktuellen Bestand von 268.000 Stück mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 268.000 Euro (2,67%) resultieren 3.474 Stück aus der Kapitalerhöhung in 2002 und 264.526 Stück aus den Aktienrückkaufprogrammen. Der Rückkauf erfolgte zu einem Durchschnittskurs von 3,37 Euro je Aktie. Im ersten Halbjahr 2005 wurden insgesamt 31.000 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 3,14 Euro erworben. Die eigenen Aktien wurden erworben, um sie als Gegenleistung im Rahmen von Zusammenschlüssen mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder Unternehmensbeteiligungen verwenden zu können, um bei Bedarf zusätzliche Kapitalmärkte zu erschließen oder um sie an Mitarbeiter auszugeben.

Anzahl der fest angestellten Mitarbeiter

davon 75 % Akademiker (Dipl.-Ing., Dipl.-Math., Dipl.-Inform., ...) ohne studentische Hilfskräfte, Praktikanten, Aushilfen und Azubis zum Stichtag

	30.06.2005	30.06.2004
Angestellte Deutschland	133	172
Angestellte USA	27	33
Summe	160	205

Konzernbilanz nach IFRS zum 30. Juni 2005
mit Vergleichswerten

Aktiva	IFRS 30.06.2005 T€	IFRS 30.06.2004 T€	IFRS 31.12.2004 T€
Kurzfristige Vermögensgegenstände			
1. Liquide Mittel	6.502	1.335	1.894
2. Wertpapiere	957	1.473	1.466
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.499	9.837	14.519
4. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	89	54	81
5. Vorräte	2.884	3.844	2.931
6. Latente Steuern	41	1.961	604
7. Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	694	1.658	849
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	22.666	20.162	22.344
Langfristige Vermögensgegenstände			
1. Sachanlagen	862	1.263	1.039
2. Selbsterstellte Software und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	4.185	5.519	4.565
3. Geschäftswert	1.877	1.877	1.877
4. Finanzanlagen	1.549	999	1.537
5. Ausleihungen	68	68	68
6. Latente Steuern	192	61	42
7. Sonstige Vermögensgegenstände	660	342	567
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	9.393	10.129	9.695
Aktiva, gesamt	32.059	30.291	32.039



Passiva	IFRS	IFRS	IFRS
	30.06.2005 T€	30.06.2004 T€	31.12.2004 T€
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
1. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	617	138	1.299
2. Kapital stiller Gesellschafter	400	50	50
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.756	3.443	4.356
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	36	317	717
5. Erhaltene Anzahlungen	2.968	5.098	2.281
6. Rückstellungen	2.157	1.201	1.927
7. Latente Steuern	865	1.280	948
8. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	2.634	2.008	2.184
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	12.433	13.535	13.762
Langfristige Verbindlichkeiten			
1. Latente Steuern	1.016	1.356	1.009
2. Kapital stiller Gesellschafter	0	350	350
3. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.076	1.001	1.019
4. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	116	0	26
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	2.208	2.707	2.404
Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital (Aktien ohne Nennbetrag) Genehmigt: 3.960.000 Aktien Ausgegeben und im Umlauf befindlich: 10.040.000 Aktien (i.V. 10.040.000)	10.040	10.040	10.040
2. Kapitalrücklage	3.141	3.141	3.141
3. Eigene Anteile	-908	-625	-810
4. Konzernbilanzgewinn	5.035	1.846	4.132
5. Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen des Eigenkapitals	110	-353	-630
Eigenkapital, gesamt	17.418	14.049	15.873
Passiva, gesamt	32.059	30.291	32.039

Überleitung der Konzernbilanz von US-GAAP nach IFRS zum 30.06.2004

Aktiva	IFRS	Anpassung auf IFRS	US GAAP
	30.06.2004 T€	30.06.2004 T€	30.06.2004 T€
Kurzfristige Vermögensgegenstände			
1. Liquide Mittel	1.335	0	1.335
2. Wertpapiere	1.473	0	1.473
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.837	0	9.837
4. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	54	0	54
5. Vorräte	3.844	0	3.844
6. Latente Steuern	1.961	0	1.961
7. Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	1.658	0	1.658
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	20.162	0	20.162
Langfristige Vermögensgegenstände			
1. Sachanlagen	1.263	0	1.263
2. Selbsterstellte Software und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	5.519	-221	5.740
3. Geschäftswert	1.877	0	1.877
4. Finanzanlagen	999	0	999
5. Ausleihungen	68	0	68
6. Latente Steuern	61	0	61
7. Sonstige Vermögensgegenstände	342	0	342
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	10.129	-221	10.350
Aktiva, gesamt	30.291	-221	30.512



Passiva	IFRS	Anpassung	US GAAP
	30.06.2004 T€	auf IFRS 30.06.2004 T€	30.06.2004 T€
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
1. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	138	0	138
2. Kapital stiller Gesellschafter	50	0	50
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.443	0	3.443
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	317	0	317
5. Erhaltene Anzahlungen	5.098	0	5.098
6. Rückstellungen	1.201	0	1.201
7. Latente Steuern	1.280	-22	1.302
8. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	2.008	0	2.008
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	13.535	-22	13.557
Langfristige Verbindlichkeiten			
1. Latente Steuern	1.356	-64	1.420
2. Kapital stiller Gesellschafter	350	0	350
3. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.001	0	1.001
4. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	2.707	-64	2.771
Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital (Aktien ohne Nennbetrag) Genehmigt: 3.960.000 Aktien Ausgegeben und im Umlauf befindlich: 10.040.000 Aktien (i.V. 10.040.000)	10.040	0	10.040
2. Kapitalrücklage	3.141	0	3.141
3. Eigene Anteile	-625	0	-625
4. Konzernbilanzgewinn	1.846	-135	1.981
5. Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen des Eigenkapitals	-353	0	-353
Eigenkapital, gesamt	14.049	-135	14.184
Passiva, gesamt	30.291	-221	30.512

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS vom 1. Januar 2005 bis 30. Juni 2005
mit Vergleichswerten

	Q2 2005 01.04.2005- 30.06.2005 T€	Q2 2004 01.04.2004- 30.06.2004 T€	Q1-Q2 2005 01.01.2005- 30.06.2005 T€	Q1-Q2 2004 01.01.2004- 30.06.2004 T€
1. Umsatzerlöse	7.885	5.344	15.597	8.919
2. Herstellungskosten des Umsatzes	-5.374	-5.830	-11.405	-9.750
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.511	-486	4.192	-831
3. Vertriebskosten	-1.113	-1.172	-2.133	-2.221
4. Allgemeine Verwaltungskosten	-551	-551	-900	-1.102
5. Forschungs- und Entwicklungskosten	-355	-306	-569	-620
6. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-75	403	66	389
7. Währungsgewinne und -verluste	630	-236	995	-173
Betriebsergebnis	1.047	-2.348	1.651	-4.558
8. Zinserträge und -aufwendungen	-26	-40	-73	-78
9. Erträge aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	6	28	12	56
10. Sonstige Erlöse und Aufwendungen	0	8	-32	18
Ergebnis vor Steuern	1.027	-2.352	1.558	-4.562
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-435	727	-655	1.575
Konzernüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	592	-1.625	903	-2.987
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert)	0,06	-0,16	0,09	-0,30
Ergebnis je Aktie in Euro (verwässert)	0,06	-0,16	0,09	-0,30
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	9.776.337	9.893.547	9.786.015	9.895.198
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	9.776.337	9.893.547	9.786.015	9.895.198

Überleitung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung von US-GAAP auf IFRS

	IFRS	Anpassung auf IFRS	US GAAP	IFRS	Anpassung auf IFRS	US GAAP
	01.01.2004- 30.06.2004	Q1-Q2 2004	01.01.2004- 30.06.2004	01.04.2004- 30.06.2004	Q2 2004	01.04.2004- 30.06.2004
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	8.919	0	8.919	5.344	0	5.344
2. Herstellungskosten des Umsatzes	-9.750	22	-9.772	-5.831	10	-5.841
Bruttoergebnis vom Umsatz	-831	22	-853	-487	10	-497
3. Vertriebskosten	-2.221	0	-2.221	-1.172	0	-1.172
4. Allgemeine Verwaltungskosten	-1.102	1	-1.103	-551	1	-552
5. Forschungs- und Entwicklungskosten	-620	0	-620	-306	0	-306
6. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	389	0	389	403	0	403
7. Währungsgewinne und -verluste	-173	0	-173	-235	0	-235
Betriebsergebnis	-4.558	23	-4.581	-2.348	11	-2.359
8. Zinserträge und -aufwendungen	-78	-50	-28	-40	-26	-14
9. Erträge aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	56	0	56	28	0	28
10. Sonstige Erlöse und Aufwendungen	18	0	18	8	0	8
Ergebnis vor Steuern	-4.562	-27	-4.535	-2.352	-15	-2.337
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.575	11	1.564	727	6	721
Konzernüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	-2.987	-16	-2.971	-1.625	-9	-1.616
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert)	-0,30	0	-0,30	-0,16	0	-0,16
Ergebnis je Aktie in Euro (verwässert)	-0,30	0	-0,30	-0,16	0	-0,16
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	9.895.198		9.895.198	9.893.547		9.893.547
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	9.895.198		9.895.198	9.893.547		9.893.547

Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS vom 1. Januar 2005 bis 30. Juni 2005
mit Vergleichswerten des Vorjahres

	IFRS 01.01.2005- 30.06.2005	IFRS 01.01.2004- 30.06.2004
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:	T€	T€
1. Konzernüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	903	-2.987
2. Abschreibungen	975	1.094
3. Ertrag (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-7	12
4. Zuschreibung auf festverzinsliche Wertpapiere	-4	0
5. Gewinn aus dem Verkauf von Wertpapieren	-5	0
6. Veränderung der Rückstellungen und Wertberichtigungen	287	312
7. Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.121	1.967
8. Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.055	2.161
9. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-12	-56
10. Veränderung der latenten Steuern	338	-1.551
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	4.541	952
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
1. Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	7	28
2. Investitionen in Sachanlagen und andere immaterielle Vermögensgegenstände	-118	-312
3. Investitionen in Softwareentwicklung	-253	-534
4. Investitionen in Finanzanlagevermögen	0	0
5. Einzahlungen aus dem Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	955	1.000
6. Investitionen in festverzinsliche Wertpapiere im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-450	-504
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	141	-322
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
1. Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	-98	-64
2. Auszahlung Kapital stiller Gesellschafter	0	-50
3. Einzahlung aus der Aufnahme von Darlehen	0	0
4. Auszahlung aus der Tilgung von Darlehen	-682	-1.409
5. Ergebnisneutrale Änderung des Eigenkapitals	633	-38
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-147	-1.561
Wechselkursbedingte Veränderungen des Zahlungsmittelfonds	73	5
Veränderung des Zahlungsmittelfonds	4.608	-926
Zahlungsmittelfonds zu Beginn der Periode	1.894	2.261
Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode	6.502	1.335

Überleitung der Konzern-Kapitalflussrechnung von US-GAAP auf IFRS vom 1. Januar 2004 bis 30. Juni 2004

	IFRS 01.01.2004- 30.06.2004 T€	Anpassung auf IFRS Q1-Q2 2004 T€	US GAAP 01.01.2004- 30.06.2004 T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:			
1. Konzernüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	-2.987	-16	-2.971
2. Abschreibungen	1.094	-23	1.117
3. Ertrag (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	12	0	12
4. Zuschreibung auf festverzinsliche Wertpapiere	0	0	0
5. Gewinn aus dem Verkauf von Wertpapieren	0	0	0
6. Veränderung der Rückstellungen und Wertberichtigungen	312	0	312
7. Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.967	0	1.967
8. Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.161	0	2.161
9. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-56	0	-56
10. Veränderung der latenten Steuern	-1.551	-11	-1.540
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	952	-50	1.002
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:			
1. Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	28	0	28
2. Investitionen in Sachanlagen und andere immaterielle Vermögensgegenstände	-312	0	-312
3. Investitionen in Softwareentwicklung	-534	50	-584
4. Investitionen in Finanzanlagevermögen	0	0	0
5. Einzahlungen aus dem Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	1.000	0	1.000
6. Investitionen in festverzinsliche Wertpapiere im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-504	0	-504
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-322	50	-372
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:			
1. Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	-64	0	-64
2. Auszahlung Kapital stiller Gesellschafter	-50	0	-50
3. Einzahlung aus der Aufnahme von Darlehen	0	0	0
4. Auszahlung aus der Tilgung von Darlehen	-1.409	0	-1.409
5. Ergebnisneutrale Änderung des Eigenkapitals	-38	0	-38
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.561	0	-1.561
Wechselkursbedingte Veränderungen des Zahlungsmittelfonds	5	0	5
Veränderung des Zahlungsmittelfonds	-926	0	-926
Zahlungsmittelfonds zu Beginn der Periode	2.261	0	2.261
Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode	1.335	0	1.335

Entwicklung des Eigenkapitals im Konzern (IFRS)

	Stammaktien Anzahl	Gezeichnetes Kapital T€	Kapital- rücklage T€	Konzern- bilanzgewinn T€
Stand zum 31. Dezember 2003	10.040.000	10.040	3.141	4.833
1. Erwerb eigener Aktien in 2004				
2. Konzernfehlbetrag Q1 und Q2 2004				-2.987
3. Ausgleichsposten für Fremdwährungsumrechnung Q1 und Q2 2004 nach Abzug von T€ 0 Steuern				
4. Wertänderung der Wertpapiere des Umlauf- vermögens Q1 und Q2 2004 (available for sale) nach Abzug von T€ 4 Steuern				
Stand zum 30. Juni 2004	10.040.000	10.040	3.141	1.846
Stand zum 31. Dezember 2004	10.040.000	10.040	3.141	4.132
1. Erwerb eigener Aktien in 2005				
2. Konzernüberschuss Q1 und Q2 2005				903
3. Ausgleichsposten für Fremdwährungsumrechnung Q1 und Q2 2005 nach Abzug von T€ 0 Steuern				
4. Wertänderung der Wertpapiere des Umlauf- vermögens Q1 und Q2 2005 (available for sale) nach Abzug von T€ 2 Steuern				
Stand zum 30. Juni 2005	10.040.000	10.040	3.141	5.035

Segmentberichterstattung

	Q2 2005		Q2 2004		Q1-Q2 2005		Q1-Q2 2004	
	01.04.2005- 30.06.2005		01.04.2004- 30.06.2004		01.01.2005- 30.06.2005		01.01.2004- 30.06.2004	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsätze								
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	4.679	59,3	3.711	69,4	9.704	62,2	5.795	65,0
Telematiksoftware und Services	3.206	40,7	1.633	30,6	5.893	37,8	3.124	35,0
Unternehmen insgesamt	7.885	100,0	5.344	100,0	15.597	100,0	8.919	100,0
Betriebsergebnis								
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	683	65,2	-1.089	46,4	1.118	67,7	-2.168	47,6
Telematiksoftware und Services	364	34,8	-1.259	53,6	533	32,3	-2.390	52,4
Unternehmen insgesamt	1.047	100,0	-2.348	100,0	1.651	100,0	-4.558	100,0
Abschreibungen								
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	194	40,0	168	31,4	401	41,1	352	32,2
Telematiksoftware und Services	291	60,0	367	68,6	574	58,9	742	67,8
Unternehmen insgesamt	485	100,0	535	100,0	975	100,0	1.094	100,0
Langlebige Wirtschaftsgüter (Sachanlagen)								
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	476	55,2	675	53,4	476	55,2	675	53,4
Telematiksoftware und Services	386	44,8	588	46,6	386	44,8	588	46,6
Unternehmen insgesamt	862	100,0	1.263	100,0	862	100,0	1.263	100,0
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände ohne Softwareentwicklung								
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	18	52,9	59	54,6	65	55,1	172	55,1
Telematiksoftware und Services	16	47,1	49	45,4	53	44,9	140	44,9
Unternehmen insgesamt	34	100,0	108	100,0	118	100,0	312	100,0



Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen

Unterschied aus Pensionsbewertung T€	Unterschied aus Währungsumrechnung T€	Marktbewertung von Wertpapieren T€	Eigene Anteile zu Anschaffungskosten T€	Summe T€
-95	-287	11	-561	17.082
			-64	-64
				-2.987
	26			26
		-8		-8
-95	-261	3	-625	14.049
-67	-562	-1	-810	15.873
			-98	-98
				903
	736			736
		4		4
-67	174	3	-908	17.418

Aufgliederung nach bestimmten geographischen Märkten

	Q2 2005		Q2 2004		Q1-Q2 2005		Q1-Q2 2004	
	01.04.2005- 30.06.2005 T€	%	01.04.2004- 30.06.2004 T€	%	01.01.2005- 30.06.2005 T€	%	01.01.2004- 30.06.2004 T€	%
Umsatzerlöse								
Deutschland	1.422	18,0	1.781	33,3	2.589	16,6	2.702	30,3
übriges Europa	3.472	44,0	2.177	40,7	6.132	39,3	3.485	39,1
Nordamerika	2.991	38,0	1.386	26,0	6.876	44,1	2.732	30,6
Unternehmen insgesamt	7.885	100,0	5.344	100,0	15.597	100,0	8.919	100,0
Langlebige Wirtschaftsgüter (Sachanlagen)								
Deutschland	627	72,7	952	75,4	627	72,7	952	75,4
Nordamerika	235	27,3	311	24,6	235	27,3	311	24,6
Unternehmen insgesamt	862	100,0	1.263	100,0	862	100,0	1.263	100,0

init
innovation in traffic systems AG

Käppelestraße 6
D-76131 Karlsruhe

Postfach 3380
D-76019 Karlsruhe

Tel. +49.721.6100.0
Fax +49.721.6100.399

info@initag.de
www.initag.de

Konzept und Design
rw konzept GmbH ▪ Agentur für
Unternehmenskommunikation
Köln ▪ Berlin ▪ München

Satz
Alexander Baudendistel

Photos
Uwe Sülflohn
Marie-Theres Nissalla